

Der Kreateur vom Haldihof

Text **Barbara Tänzler**, Bild **Bea Weinmann**

Zwischen Küssnacht und Weggis führt uns ein schlichter Wegweiser mit der Aufschrift «HH» auf eine Naturstrasse hinunter ins Nirgendwo, bis helle Holzgebäude auftauchen und Appenzeller Spitzhaubenhühner und Pfauen in einer Seelenruhe über den Platz spazieren. Auf einer Weide grasen Lamas und Alpakas. Doch wir lassen Tier und Hof zurerst links liegen. Denn die Terrasse mit ihren roten Stühlen zieht uns magisch an - und die Sicht auf den Vierwaldstättersee, die sanften, hellgrünen Hügel gegen Hertenstein mit einem Alpenspektakel als Kulisse.

Bruno Muff, der vor sieben Jahren den Haldihof übernahm, verdiente sein erstes Geld nicht als Bauer, sondern vor dem Computer. Zusammen mit seinem Bruder baute er eine Firma mit 60 Mitarbeitern auf, die Stadtpläne und Landkarten digitalisierte und eine interaktive Nutzung ermöglichte. Vor 20 Jahren ein Novum. Für den Internetriesen Google, der gerade dabei war Google Earth genau in diese Richtung weiterzuentwickeln, war die Arbeit der Brüder Gold wert. Sie kamen ins Geschäft. Durch den Verkauf der Firma konnten Bruno Muff und seine Frau Rebecca das verwirklichen, was ihnen stets ein Anliegen war: der



Bruno Muff und Georg

sorgfältige und nachhaltige Umgang mit der Natur. Seither wird, was hier wächst, auch vor Ort verarbeitet. So die Früchte der teils 200 Jahre alten Hochstamm-Obstbäume, die sie mit Jungpflanzen zu erneuern versuchen: Kornelkirsche, Mispel, Speierling oder Elsbeere. Jetzt, sieben Jahre später ist der Hofladen rappellvoll: Rigi-Champagner oder Bienen-Wasser, Honigblütenbalsam oder Haselnuss-Öl, Rigi-Blockseifen mit Zitrus oder doch die «Venus von Willendorf»? Wir können uns kaum entscheiden. Der Hofladen sei für sie auch ein Experimentierfeld, sagt Bruno

Muff. Was hier auf Nachfrage stösst, wird weiterentwickelt. Muffs Tage sind lang. «Ein Krampf», gibt er zu. «Doch in dieser Oase kreativ zu sein, mit alten Rezepturen und Sorten Neues herzustellen, ist ein grosses Privileg und die eigentliche Magie, die dieser Ort für uns ausmacht.» ●

Für Geniesser

Der **Haldihof** liegt auf dem Waldstätterweg und kann gut auch zu Fuss erreicht werden, am bequemsten ab **Hertenstein** (Schiffanlegestelle), wo der Weg durch den lauschigen **Herrewald** dem Seeufer entlang führt, bevor es beim **Rörli** zum Hof hinaufgeht. 0,5h, 50 hm. haldihof.ch

